

für Bonn und Umgegend.



Zeilenpreise der Anzeigen: Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrs-anzeigen usw. 15 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg. Finanz-Anzeigen, politische u. Wahl-Anzeigen 25 Pfg. Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg. Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort. Platz- und Datumschriften ohne Verbindlichkeit.

Eilt!

Bziehung in 4 Tagen!

Aachener Dombau-Geldlose Mt. 3.30
100 000
40 000
Mark etc. etc.

Coburger Geldlose Mt. 3.30
100 000
50 000
Mark etc. etc.

Marienburg. Lose 1 Mark 11 Lose 10 Mt.
70 000
Königsberger Lose 1 Mark 11 Lose 10 Mt.
90 000

Stettiner Lose 1 Mark, 11 Lose 10 Mt.
Glückssortiment alle 5 Lose zusammen mit Verti und Losen 10.70 Mt. veränderlich.
Glückssortimente Lose-General-Debit
Aug. Rolef, Münster i. W. 36.
Telegr.-Adr.: Geldquelle.
Die höchsten Hauptgewinne gelangten durch mich zur Auszahlung.

Meine letzten Glückserfolge: 3 Hauptgewinne der Marienburg. Lotterie, Hauptgewinn der Berliner Lotterie, 2 Hauptgewinne der Roten Kreuz-Lotterie, Hauptgewinn der Drömmel-Lotterie, 2 Hauptgewinne der Coburger Lotterie, Hauptgewinn der Straßburger Lotterie, Hauptgewinn der Schleifchen Lotterie, Hauptgewinn der Regier Dombau-Lotterie, Hauptgewinn der Gieseler Lotterie, der Wehler Lotterie, 2 Hauptgewinne der Badischen Lotterie, Hauptgewinn der Stettiner Lotterie, Hauptgewinn der Regier Dombau-Lotterie, Hauptgewinn der Gieseler Lotterie.

Orient-Teppich-Importhaus
Carl Kalderoni
Köln, Marsplatz 7/9 I.
Ecke Alter Markt und Obenmarspforten.
* Tel. 3886. *
Groß-Import in Perser Teppichen
Kein Laden.
Verkauf direkt vom Engros-lager. — Konkurrenzlos billige Preise.
Bevor Sie echte Teppiche kaufen, wollen Sie sich von der enormen Auswahl u. den billigen Preisen überzeugen.
Kein Kaufzwang!
Eigenes Einkaufshaus in Konstantinopel.

Zu alten billigen Preisen
offerierte noch
Gummituch
(Bettelnlage)
100 cm breite gute Qual. zu 2.25 per Meter
50/50 für Kinderbetten 60 Pfg.
Wachstuch
Meter von 90 Pfg. an
Reste billiger.
Gladbacher Fabrik-Depot
Herm. Pollack
Brüdergasse 34.

Böhringer's Quassiaseife
wird in 100 Teilen Wasser gelöst.
Bestes Spritzmittel gegen
Blattläuse, Milben, Raupen, Blutlaus etc.
100.0 1/4 1/2 1.0 4.0 kg.
0.50 1.— 1.60 3.— 10.— 21.—
Zu haben in Bonn bei:
Gebr. Blesing, Klein & Co., Math. Ollendorf, Joh. Hartmann.
Bauel:
Gärtnerei Werner, Honnef;
Gärtnerei Walbroel, Honnef a. Sieg;
Gärtnerei Seemann, Merten;
Otto Schmitz-Hübsch, Poppelsdorf;
Emil Böhringer.

Betten 54 Mk.
bestehend aus Stuhl, Bettstelle, Sprungrahmen, Steitiger Matratze, Kell, zwei Kissen und schöner Steppdecke.
Jean Schröder
Wübbel-Magazin
Brückenstr. 32 u. 21.
Fernruf 1089.
Die neuesten
Gas-Apparate
zum Kochen, Braten und Backen
Kleinstellvorrichtung empfiehlt das Installations-Geschäft von
P. J. Brehm,
Kerstraße 4-6 und 13.
Telefon 877.

Bewährtes Stärkungsmittel in allen Drogerien
Normal-Fl. M. 2. grosse Fl. M. 3.
HÄMATOGEN
Adolf Hommel & Co. Hanau
Frei von Alkohol, Aether, Zucker, sowie künstl. Eisensalzen.
In allen Drogerien.

Deutsche und Solidaria-Fahrräder auf Wunsch Teilzahlung.
Anzahl: 20, 30, 50 M.
Abzahl: 7 bis 15 M. monatl.
Zubehör-tasche spottbillig. Preisliste grt.
J. Jendrosch & Co.
Charlottenburg No. 201

Betten 54 Mk.
bestehend aus Stuhl, Bettstelle, Sprungrahmen, Steitiger Matratze, Kell, zwei Kissen und schöner Steppdecke.
Jean Schröder
Wübbel-Magazin
Brückenstr. 32 u. 21.
Fernruf 1089.
Die neuesten
Gas-Apparate
zum Kochen, Braten und Backen
Kleinstellvorrichtung empfiehlt das Installations-Geschäft von
P. J. Brehm,
Kerstraße 4-6 und 13.
Telefon 877.

Gas-Apparate
zum Kochen, Braten und Backen
Kleinstellvorrichtung empfiehlt das Installations-Geschäft von
P. J. Brehm,
Kerstraße 4-6 und 13.
Telefon 877.

Berieselungs-Apparate
Wasserdruckschläuche
Schlauchtrommeln
Gärtnergieskannen
Stand- und Strahlrohre
Fontäne-Mündungen
empfehlen das Installations-Geschäft von
P. J. Brehm,
Kerstraße 4, 6, 13.
Telefon 877.

Gegr. 1882. **Eduard Levy** Fernspr. 875.
Martinsplatz 8.
Batist-Kleider und Blusen
jeder Art zu alten Preisen.
Elegante Faltenblusen 6.75^h | Elegant gesticktes Kleid 28^h
mit Stickerei mit Klappelstiche
Besichtigung ohne Kaufzwang. Forderung ohne Berechnung.

Kamerun-Kakao
Rein deutsches Kolonial-Erzeugnis.
Bei billigem Preise hervorragend in Geschmack und Nährkraft. Per Pfund Mt. 1.80.
L. Beissel, Inh.: V. Paffrath
Fernsprecher 1198. Bonn. Poststraße 17.

Flechten Hautauschläge, offene Beine, Scrofula heilbar.
C. Thelen, Apotheker, Beuel, Rheinstraße 41.
Ein fast neuer Placatwagen, 4 m lang, 2 m breit mit 4300. Rädern bis zu verkaufen. Peter Gschärdel, Bergdorf.
Trauringe (ohne Ötfuge) D.R. Patent.
in allen Größen und Preisen vorräthig.
Georg Gerdum vorm. Ferd. Hoffstätter
Sternstraße 38. Bonn a. Rh. Sternstraße 38.
Alte Trauringe werden auf Wunsch zu neuen Ringen umgeschmolzen. — Gold und Silber wird stets angelaut und zu höchsten Preisen in Zahlung genommen.
Bann führt Leerer
Möbelwagen
von Bonn nach Godesberg? Off. u. B. S. 24. an die Exp.
Gängelampe
für Gas u. Petrol. u. Mamm. Gasleucht billig zu verkaufen. Näheres in der Exp.

Wanderkarte des Siebengebirges
mit rot eingezeichneten Wegen von Hans Holtz.
Maßstab 1:25 000
Größe ca. 30x40 cm.
Preis 30 Pfg.
überall zu haben,
Carl Georgi, Bonn
Universitäts-Buchdruckerei und Verlag.

Drahtgeflechte
Einfriedigungs-Draht
Stachelzaun-Draht
zu billigsten Fabrikpreisen.
Th. J. B. Janßen
Wenzelgasse 47.

Allright
die Marke des Sieges!
Die weltbekannten Fahrräder und Motorräder sind unerreicht in Schnelligkeit, Stabilität und Eleganz.
Köln-Lindenthaler Metallwerke Aktien-Gesellschaft Köln-Lindenthal.
Man verlange reich illust. Katalog gratis von unseren Vertretern: Jos. Bachem, Bonn. Pet. Clausen, Oberwinter bei Ahrweiler. Joh. Henn, Bornheim (Rhld.). Aug. Krüger, Remagen. Th. Pütz, Oberlar, Troisdorf. J. Rauh, Bonn-West.
Filiale: Godesberg, Bonnerstrasse 13.

Tapeten=Resteverkauf.
Ein grosser Posten Reste von 8 bis zu 50 Rollen, von 8 Pfg. bis zu 25 Pfg., darunter an früherem Wert v. Mk. 1.—, Imitation von 75 Pfg. an, soll in kurzer Zeit abgestossen werden und daher werden diese zu fabelhaft billigen Preisen verkauft.
Bonner Tapeten-Zentrale
36 Brückenstrasse 36.
Nr. 36 beachten, direkt a. d. Beethovenhalle.

Sobelbord
nord. Tannen, Bitchpine, Redypine, Fuß- und Eckleisten, effektiv trockene Ware, empfiehlt zu billigen Preisen
Schatz & Meyer
Bonn.

HALT!!
mit Freilauf-Brems-Nabe
TORPEDO.
Überall zu haben.

Uhren u. Goldwaren am besten u. billigsten bei **E. Thomé** **Bonn** Markt 14

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsvorsteigerung.

Am 30. Mai 1911, nachmittags 4 Uhr, sollen durch das unterzeichnete Gericht in der Gastwirtschaft „Zur Tonne“ in Godesberg folgende Grundstücke versteigert werden:

1. Mühlendamm, Linsenstraße 75, Wohnhaus mit Hofraum, 8,45 Ar groß, Nutzungswert 1700 Mk., — Eigentümer: Eheleute Agent Jakob Berg in Godesberg. — 18 K 52/11.
2. Godesberg, Röhlsbergerstraße 3, a) Wohnhaus mit Hofraum, 8,45 Ar groß, Nutzungswert 1700 Mk., — Eigentümer: Eheleute Kaufmann Albert Gieseler in Godesberg. — 18 K 73/11.

Bonn, den 18. Mai 1911.

Königliches Amtsgericht, Abt. 13.

Einladung

zur öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Freitag den 19. Mai 1911, nachmittags 5 Uhr, im Sitzungssaal des Rathhauses.

Tagesordnung:

1. Abänderung eines Haushaltsplanes.
2. Abänderung der Bedingungen für die Lieferung von elektrischer Energie aus dem öffentlichen Elektrizitätswerk.
3. Festsetzung der Benutzung öffentlichen Eigentums.

Handelsteil.

Berliner Börse vom 16. Mai.

Deutsche Staats-, Provinzial- und Stadt-Anleihe.			
Deutsche Reichs-Anleihe 1909	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1910	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1911	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1912	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1913	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1914	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1915	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1916	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1917	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1918	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1919	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1920	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1921	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1922	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1923	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1924	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1925	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1926	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1927	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1928	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1929	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1930	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1931	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1932	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1933	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1934	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1935	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1936	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1937	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1938	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1939	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1940	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1941	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1942	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1943	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1944	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1945	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1946	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1947	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1948	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1949	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1950	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1951	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1952	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1953	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1954	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1955	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1956	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1957	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1958	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1959	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1960	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1961	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1962	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1963	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1964	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1965	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1966	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1967	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1968	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1969	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1970	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1971	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1972	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1973	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1974	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1975	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1976	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1977	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1978	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1979	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1980	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1981	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1982	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1983	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1984	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1985	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1986	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1987	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1988	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1989	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1990	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1991	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1992	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1993	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1994	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1995	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1996	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1997	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1998	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 1999	100,00	99,90	99,90
Deutsche Reichs-Anleihe 2000	100,00	99,90	99,90

Bonner Schlachtviehmarkt vom 16. Mai. Auftrieb: 55 Stück Großvieh, 143 Schweine, 58 Kälber. Preise für 50 kg Schlachtgewicht: Rinder 1. Qual. 82—85, 2. 75 bis 80, 3. 72 Mark; Kälber 1. Qual. 80—83, 2. 75 bis 77, 3. 73 Mark; Schweine 1. Qual. 58—59, 2. 55 bis 57, 3. 50—52 Mark; Rinder, Doppelt. 115—120 Mark, 1. Qual. 100, 2. 95, 3. 90 Mark. Geschäftsgang: Großvieh ziemlich lebhaft. Schweine ruhig. Kälber flott.

Fruchtmärkte. Köln, 16. Mai. Roggenmehl 8,80 bis 9,40 Mk., Weizenmehl 6,00—7,00 Mk., Roggenmehl 8,00—8,40 Mk., Krumm- und Roggenstroh 2,75 bis 3,25 Mk.

Reu h. 16. Mai. Weizen 1. Sorte 20,70, 2. Sorte 19,70, 3. Sorte 18,00. Gerste 1. Sorte 17,80, 2. Sorte 16,80. Hafer 1. Sorte 14,20—14,50, 2. Sorte 13,20—13,50. Luzerner Heu 3,70—4,20 Mk. für 50 Kilogramm. Krummstroh 16,00 Mk. Weizenstroh 18,00 Mk. für 500 Kilogramm. Kleie 5,50 Mk. für 50 Kilogramm.

Berlin, 16. Mai. Weizen Mai 20,50 (208,25), Juli 20,75 (207,25), Sept. 19,70 (197,50), Roggen Mai 17,50 (—), Juli 16,75 (170,00), Sept. 16,75 (164,00). Hafer Mai (—), Juli 16,00 (—), Weizenmehl 25,50—27,75 Mk. Roggenmehl 22,15—24,40 Mk.

Die Bankeisenvereinigung teilt mit, daß die Marktlage demnach sei. Es wurde beschlossen, zur Befämpfung der fernstehenden Konkurrenz, die neuerlich härker ins Geschäft zu kommen sucht, die Preise herabzusetzen. Generelle Bankeisenpreise existieren gütigst überhaupt nicht.

Stahlwerkverband. Die nächste Generalversammlung des Stahlwerkverbandes soll, wie aus Düsseldorf gemeldet wird, auch über die Freigabe der Verläufe in Formeisen für das dritte Quartal 1911 beschließen. Eine Preisänderung ist nicht vorgesehen.

Eine Kruppische Kanonenfabrik in Rußland. Wie gemeldet wird, hat die Verwaltung der Kruppischen Waffenfabriken in der Nähe von Riga mit dem Bau einer Kanonenfabrik begonnen.

Vereinigte Glasfabriken A.-G. in Elberfeld. Die Gesellschaft hat von den Häut Guido Donnermardtschen Glasfabriken und Aktiengesellschaft in Schönbach bei Sießen den auf die Produktion von Glasbechern bezüglichen Betrieb mit allen Rechten im In- und Auslande erworben.

Westfälische Drahtindustrie in Hamm. Wegen des Beschlusses der Generalversammlung vom 7. April betreffend die von der Westfälischen Drahtindustrie mit der Fried. Krupp A.-G. in Essen eingetragene Interessengemeinschaft hat ein Aktionär Anfechtungsklage erhoben.

Offener Kohlenmarkt. Die offiziell gemeldet wird, ist die Lage am Kohlenmarkt unüberändert.

Die chemische Fabrik für Sättigungsprodukte A.-G. Düsseldorf. verteilt wie im Vorjahre 4 Prozent Dividende.

Die Vereinigten Köln-Rheinischen Pulverfabriken, Berlin. verteilen 18 Prozent Dividende (i. V. 16 Prozent).

Die Accumulatoren-Fabrik Aktien-Gesellschaft, Berlin. i. V. 18 Prozent die Dividende auf 15 Prozent fest (i. V. 12 1/2 Prozent).

Mittelrheinische Schmelz-Gesellschaft für elektrische Industrie in Mannheim. In der Aufsichtsratsitzung wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um 1 1/2 Millionen Mark, auf 14 Millionen Mark, und die Aufnahme einer 4-prozentigen Obligationen-Anleihe von 1 1/2 Millionen Mark, die zu 102 Prozent rückzahlbar sein sollen, vorgeschlagen. Den Aktionären steht das Bezugsrecht von einer jungen Aktie auf drei alte zu 125 Prozent zu.

Erhöhung der Zinsschuldensätze. Der Verband deutscher Zinsschuldensätze erhöhte die Zinsschuldensätze um 1 Mk. per Doppelzentner.

Maschinenfabrik Oerlenbroich A.-G. Die Gesellschaft hat, wie verlautet, in Bielefeld Aufträge für 50.000 Mk. bis zum Herbst zu liefern. Sie hat daher beschließen, einen zweiten Erweiterungsbau zu bauen.

Mittelrheinische Schmelz-Gesellschaft. Am 24. d. Mts. findet eine Versammlung statt mit der Tagesordnung: 1. Genehmigung der nachträglich für 1910 erhobenen Umlagen, 2. Festsetzung der Umlagen für Kohlen, Koks und Breiwerk für das zweite Quartal 1911, 3. Perurung der Gesellschafts-Hilfskassen gegen die Entscheidung der Kommission, und 4. Geschäftliches.

Reichstag. Berlin, 16. Mai. (Eigener Drahtbericht unseres parlamentarischen Mitarbeiters.) Die Teilnahmslosigkeit des Reichstags ist wirklich erschreckend. Die Linke redet und kommt sich mit Macht gegen die neuen Vorschläge, die Rechte schweigt zumeist und glänzt durch Abwesenheit. Man behandelt die Anknappungsfaktorenfrage, und einer ihrer hervorragendsten Kenner, der Sozialdemokrat Suß, derselbe, der das anerkannte Buch über die Vergabe der Reichsanleihe geschrieben, begründet in fast zweistündiger Rede die Notwendigkeit einer reichsgesetzlichen Regelung des ganzen Anknappungswesens. Da er aber einsieht, daß er das doch nicht durchsetzen kann, so begründet er gleichzeitig eine Anzahl neuer Bestimmungen, die wenigstens noch einiges an dieser Sache berühren sollen. Aber die Rechte hört ihn nicht, sie ist vielmehr höchstens durch 15 bis 20 Herren vertreten. Das ist sehr wenig, selbst wenn man es für unglücklich halten muß, weil die Rechte hier zu helfen, die Linke aufzuheben und einzuschleichen zu müssen. Kurz, heute wirken sie einschläfernd. Auch Herr Suß empfindet das, als er für die sozialdemokratischen Anträge in knappen Ausführungen eintritt. Der fortschrittliche Redner richtet an die Mehrheit die Mahnung, doch die Würde des Reichstags besser zu wahren, und nicht hier durch Obstruktionsschweigen zu demonstrieren. Am geschicktesten meint er ironisch, wäre es, hier alle Abteilungen zum Gesetze an einem Tag vorzunehmen, und dann erst die Begründungen folgen zu lassen, denn alles helfe ja nichts, die Mehrheit stimme alles nieder. Auch der freisinnigste Herr Campenhausen, der richtig! Aber er meint es sicherlich ganz anders als der Redner. Der Rede Korff hat die Schläfer und spricht von Entschädigung der Vergabe und schließlich, um dann bald auf die bekannten Vorschläge einzugehen und über Veranlassung seiner Stammdenken zu klagen. Zwei christliche Arbeitersekretäre, Herr Weber und Herr Becker werden sich dann gegen die sozialdemokratischen Angriffe, und der nationalliberale Herr Semler springt ihnen bei und bekräftigt ihnen ihre treue Mitarbeit in der Kommission. Darauf nimmt auch Herr Semler für seine Partei das Lob ihrer Mitarbeit in der Kommission in Anspruch. Die Abteilungen beginnen, und die sozialdemokratischen Anträge werden samt und sonders abgelehnt. Auch namentlich stimmt man dabei ab. Eine Abstimmung ergibt bei 208 abgegebenen Stimmen 88 dafür und 218 dagegen bei 2 Stimmenhaltung. Eine kleine Abweichung in der letzten Arbeit: der Präsident befindet eine Einladung von Stadt und Magistrat in Dresden für Sonntag den 28. Mai zur öffentlichen Ausstellung, und vergütetes „Arbaid“ belohnt dieses Unternehmense. Dann sind die Anknappungsfaktoren erledigt und die Erörterung kommen daran. Herr Brühl hat die Rede der Sozialdemokraten recht lang. Die Sache geht aber nach ihm rasch. Ministerialdirektor Caspar vertritt, man werde leistungsfähigen Klassen keine Schwierigkeiten machen. Niemand hört sich die weiteren Reden des Hg. Stadthagen und des Herrn Semler an. Die Mehrheitspartei lehnt alle Anträge ab, so daß einen Vertagungsantrag ihres eigenen Präsidenten, der um 6 Uhr nach siebenstündiger Sitzung Ruhe haben möchte. Sie zwingt ihren Präsidenten, weiter zu sagen, und lehnt noch ein paar Anträge ab.

Abgeordnetenhaus. Berlin, 16. Mai. Das Abgeordnetenhaus beriet heute zunächst das Zweite Verbandsgesetz für Groß-Berlin in dritter Lesung. Nach längerer Debatte wurde die Vorlage in der Gesamtabstimmung gegen die Freikommunen und Sozialdemokraten angenommen. Mehrere Resolutionen, die noch vorliegen, wurden abgelehnt. Auch das allgemeine Zweite Verbandsgesetz wurde einstimmig verabschiedet, und zwar in der Gesamtabstimmung gegen die Freikommunen und Sozialdemokraten und gegen die Sozialdemokraten. Morgen Feuerbestattungsgesetz.

Die Einkommensteuer der Konsumvereine. Berlin, 16. Mai. Der verstärkte Handels- und Gewerbeausschuß des Abgeordnetenhauses beriet heute den Antrag des Abgeordneten Hammer (Fonservativ) betreffend die Einkommensteuer der Konsumvereine, der dem § 15 des Einkommensteuergesetzes vom 19. Juli 1908 folgende Bestimmung eingefügt wissen will: „Als vertheilte Dividende gilt bei den in § 1 Nr. 5 bezeichneten nichtphysischen Personen jede an ihre Mitglieder in Form von Rabatten oder in sonstiger Art gewährte Rückvergütung.“ Der Antrag wurde dahin abgeändert, daß nach den Worten: „vom 19. Juli 1908“ nachstehendes folgt: „eine Bestimmung einfügt, wonach bei den in § 1 Nr. 5 bezeichneten nichtphysischen Personen jede an ihre Mitglieder in Form von Rabatten oder in sonstiger Art gewährte Rückvergütung als vertheilte Dividende gilt.“ In der Abstimmung wurde der so abgeänderte Antrag Hammer mit allen gegen 6 Stimmen angenommen.

Berlin, 16. Mai. Im Herrenhaus beantragte der zuständige Verdräter Herrmann-Nach, dem Gesetzentwurf über die Umlegung von Grundstücken in Köln unterbunden auszusprechen.

Von Nah und Fern. Köln, 17. Mai. Eine Lohnbewegung der Maschinen-, Feiler- und Reparaturarbeiter bei der Köln-Mülheimer Dampfschiffahrtsgesellschaft. Die Gesellschaft hat mit dem Sieg der Arbeiter geendet. Rummele hat auch die Maschinen- und Feiler der Köln-Mülheimer Dampfschiffahrtsgesellschaft in eine Lohnbewegung eingetreten. Verhandlungen sind im Gange, die noch zu keinem greifbaren Resultat geführt haben.

Briefwechsel, 16. Mai. Bei einem Streite zwischen den Brüdern Romad von hier und mehreren Brüdern aus Wattenfeld wurde der 18 Jahre alte Josef Romad durch einen Stich in den Hals getötet, der Bruder Valentin durch mehrere Messerstiche in die Brust lebensgefährlich und ebenso der Bruder Johann durch einen Stich in den Rücken lebensgefährlich verletzt. Täter ist wahrscheinlich ein Bfsh. Offmann aus Lehm bei Wattenfeld.

Lehrerstelle. An der katholischen Volksschule zu Walberberg ist zum 1. August 1911 die dritte Lehrerstelle zu besetzen. Gehalt und Wohnungsgeld-zuschuß nach dem neuen Lehrerbefoldungsgesetz. Bewerbungen bis 15. Juni 1911. Burg Rösberg, 16. Mai 1911. Der Bürgermeister von Sechtem: Freiherr von Weichs.

Zwangs-Versteigerung. Am Mittwoch den 17. Mai 1911, nachmittags 4 Uhr, sollen in Oberdorsdorf im Winterverein eine Partie Ackerland öffentlich meistbietend gegen Baar veräußert werden. Weber, Gerichtsvollzieher in Ahrbach.

20,000 Mk. Privatkapital. 4. 8. 13. 22. u. 75.000 Mk. auf 1. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685



Palmato Pflanzen-Butter

Margarine ist aus garantiert reinen und feinsten Pflanzenfetten hergestellt, vorzüglich haltbar, leicht verdaulich, nahrhaft und bekömmlich. In Geschmack, Aroma und Aussehen bester

Naturbutter

gleich! Nur echt in Packungen mit dem Elefanten. Um Verwechselungen zu vermeiden achte man genau auf Packung, Marke und nachstehende Firma:

A.L. Mohr & Co. Altona-Bahrenfeld.

Lager und Vertreter für Bonn und Umgegend:
Heinrich Nockher, Bonn, Goebenstraße 5, Telefon 890.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, unsere beiden Zwillingssöhne

Willi u. Heinz

nach kurzer schwerer Krankheit im zarten Alter von 5 Monaten zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Die tiefbetrübten Eltern
Heinr. Birkheuser u. Frau
Josefine geb. Zenz.

Bonn, 15. Mai 1911.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden meines geliebten Sohnes Michael sagen wir Allen aufrichtigen Dank. Besonders der Firma F. Soennecken, dem Kraft-Sport-Verein „Siegfried“ Bonn-Süd, sowie den Mitgliedern des Deutschen Metall-Arbeiter-Verbandes und seinen Freunden.

Frau Wwe. Marx.

Hotel-Verkauf.

Wegen Aufhebung der Gemeinschaft wird das in Bad Neuenahr

am Kurgarten und großem Sprudel gelegene Hotel „Frier'scher Hof“

enthaltend großer Speisesaal, 27 Fremdenzimmer mit großem Garten am 26. Mai 1911, vormittags 10 Uhr, am Rgl. Amtsgericht in Uhrweiler unter günstigen Bedingungen versteigert.

Nähere Auskunft W. Büdler, Uhrweiler.

Büchhofreie, sichere Existenz.

Die Uebernahme eines konkurrenzlosen, gebiegenen Unternehmens sichert intelligenten Herrn sichere dauernde Existenz. Große Reklameunterstützung zur Seite. Jährl. Einkommen nicht unter 10 000 Mk. Keine Lizenzfrage. Branchenkenntnisse nicht nötig. Erforderl. Kapital Mk. 5000. Offerten u. S. 832. an die Expedition.

Mähmaschinen - Reparaturen

aller Systeme unter Garantie.
Joh. Bachem, Gohlenerstraße 6a. Fernsprecher 328

Josephine Müller

Damen-Moden.

Elegante Anfertigung nach Maß.

Kaiserplatz 22.

Arbeiter und Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

Feldmann & Janssen

Seifen- und Bürsten-Fabrik,
Ebenfelderstraße 109.

Frauen, Mädchen

und jugendliche Arbeiter

finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Westdeutschen Zuteilspinnerei u. Weberei Beuel am Rhein.

Vertrauensstellung.

Zur Entlastung unseres Hauptunternehmens wird ein tüchtiger jüngerer Herr mit einem eigenen Barkapital von 35000 Mk. zwecks selbständiger Leitung unserer Zweigniederlassung gesucht. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Hohes steigendes Jahreseinkommen, bei vorausgesetzter Tüchtigkeit ca. 10- bis 15.000 Mk. Offerten mit Lebenslauf, Altersangabe zu richten an H. K. 3791, an Maassenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

PERSER

Muscabad- u. Afgan-Teppiche.

Vornehmster Speise-, Herren- und Wohnzimmer-Beleg, ausserordentlich dauerhaft, sowie sonstige

Orientteppiche in

größter Auswahl zu billigsten Preisen.

A. Gottwald

Teppichhaus
Am Hof 5.

Erfinder

Das Wort: „Was muß noch erfunden werden“ wird gratis verfaßt.
Folkmar, Berlin-Neudamm 1.

Cocos- u.

Birma-Teppiche

in den neuesten Mustern für Wohn- u. Speisezimmer, Veranden, Dielen, Korridore etc. Größte Auswahl. Billige Preise.

A. Gottwald

Am Hof 5.

Alle lieben

ein zartes reines Gesicht, rosige jugendliche Aussehen und schönen Teint, deshalb gebrauchen Sie die edle

Steckenpferd-Littemilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul.

Preis à St. 50 Pf., ferner macht der Littemilch-Cream Dada

rote u. bräunliche Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf., 1. Segelweider, Sternstr. 46

Hugo Strube, Dried 4 u. Eller Nachf., Benzengasse 44

Carl Clemens, Münsterplatz 18

W. Diedrichsen, Am Hof 22

Joh. Schumacher, Sternstr. 23

H. Künster, Stiftplatz 2

J. Gormann, Kronenbrücke

Verh. Jansen, Bonn-Süd.

Abgepasste

1^a Bouclé-

Tapestry-

Velours-

Teppiche

und Läufer

kaufen Sie am billigsten im

Spezial-Geschäft

A. Gottwald

Am Hof 5.

Alte Bücher

vor 1500 gedruckt, zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Off. unt. H. K. 3, an die Exp.

Umsonst

Vollkommen gratis wollen wir, um unsere neue Firma mit einem Schlage bekannt zu machen, jeder Familie eine unserer künstlerisch ausgeführten Gravuren, welche nach den neuesten Originalgemälden berühmter Meister hergestellt sind, liefern. Aber jeder Familie nur eine.

Diese Gravuren haben eine Blattgröße von 50 x 60 cm und repräsentieren einen garantierten Ladenwert von 7.50 Mk.

Falls Sie von diesem konkurrenzlosen und einwandfreien Angebot Gebrauch machen wollen, so schreiben Sie uns gefl. baldmöglichst eine Postkarte um Zusendung unseres illustrierten Gravuren-Kataloges Nr. 23. Aus demselben können Sie sich dann ganz nach Wunsch eine Landschaft, Seestück, Genre- oder Tierbild etc. aussuchen.

Moderne Gravuren-Kunst

Berlin C. 25

Alexanderstraße 55, Abt. 26.

Hurra! Hurra!

Nur bei Peter Linden ist das Glück zu finden!

Roburger

Grosse Geld-Lotterie

Ziehung 26., 27., 29., 30. und 31. Mai.

Gewinne:

360 000 Mk.

100 000 Mk.

50 000 „

10 000 „

5 000 „

Loose Nr. 3, 30, 5 Loose Nr. 16.

Porto für Zufendung 10 Pf., Liste franco 20 Pf. extra.

Kieler Lose

Nr. 3., Porto und Liste 30 Pf.

Hauptgewinne: 50 000, 10 000

5 1000 usw.

Düsseldorfer Lose

50 Pf. Porto und Liste 30 Pf.

Gewinne: 90 000, 15 000,

10 000 usw.

Berliner Lose

Nr. 1., Porto und Liste 30 Pf.

Gewinne 175 000; 50 000,

20 000 usw.

empfehlen und verkaufen

Peter Linden, Zigarren-Fabrik

Fernspr. 146, Bonn, Postfach-Konto 1785 Köln.

In meine berühmte Glücks-Kollekte fielen in letzter Zeit: Rote Kreuz-Lotterie, erster Hauptgewinn 100 000 Mk., Wehlauer Dombau-Lotterie, erster Hauptgewinn 75 000 Mk., Wehlauer Dombau-Lotterie, zweiter Hauptgewinn 30 000 Mk. Ferner fielen in meine Kollekte: Nr. 30 000, 75 000, 60 000, 50 000, 30 000, 20 000, 10 000, 5000, 3000, 2500, 2000, 1000 sowie zahlreiche mittlere Gewinne. Bei der eben gezogenen Kreuznacher Lotterie fiel wieder der fünfte Hauptgewinn in meine glückliche Glücks-Kollekte. Am 10. Mai fiel der zweite Hauptgewinn der Rote Kreuz-Lotterie, Nr. 10 000, ebenfalls in meine Glücks-Kollekte.

Vertreter.

Ein in Bankreisen bestens eing. Herr f. Bonn und Umgegend gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter O. 83, an die Expedition.

Wegen Vergrößerung meines Betriebes ein

Gleichstrom-Motor

440 Volt, 3 PS, 1350 Touren, billig zu verkaufen.

J. Phiesel

Poststraße 32.

Suche zu kaufen ein noch gut erhaltenes, mit Zubehör.

Off. m. Pr. u. 2. H. 4. a. d. Exp.

Zahle

die höchsten Preise für getragene Herren- und Militärfleider. Karl Heymann, Reustraße 3. Komme auch auswärts.

Möbeltransporte

werden billigst unter Garantie ausgeführt.

Heinrich Kiesel, Viktorstraße 19.

Geranien,

Begonien, Fuchien,

Obelien 2c. 2c.

zur Verpflanzung der Beete, Kästen etc., sowie Rhododendren, empfiehlt die Gärtnerei von

Ed. Toepler

Godesberg-Rüngsdorf, Kapellenstraße 36.

Antike Möbel

Schränke, Truhen, Sessel, Stühle, Figuren in Holz geschnitten, Kupferstiche u. Bilder zu verkaufen. Offerten unter

N. 515, an die Expedition.

Weingrüne Fässer

Ruber, Galbisch, Orboite u. Klein, abzugeben. Rühlheimerplatz 1.

25 Pfund

weiße Schmirgelle 4 Mk. fr. 25 Pfund 1. Seifenpulver 4

M. fr. A. Schöninger.

Donner a. H., Erlenstraße 10.

Gasföcher

neuester Sparbrenner.

Badewannen

solch. bequeme u. wasser-

par. 19 Mk. Martinstr. 10.

Unterhalt. Vertiflow

und schwarze Verb. billig zu

verkaufen. Rheindorferstr. 59, B.

Kiehlbaum (Antik)

Sekretär, Kleiderst., Spiegel,

Tisch, billig zu verk., Moara 4.

Kaufe

getrag. Herren-Damen- u. Kinder-

kleider, Ballkleider, Militärfleider,

Schuhe, Stiefel, Wälder, Möbel

zu hohen realen Preisen. Frau

Wiel, 19 Kommandantenstr. 19.

Karte gen. komme auswärts.

Wälder, Schloßer komplettiert

und montiert eine kleine

Drehbank?

Gefl. Offert. wolle man unter

N. 8, an die Exped. abgeben.

Betten

bestehend in Schlaf-, Bettstelle,

guten Sprungrahmen, Aus-

legematratze und Kissen und

Stehbette.

Mark 54 Mark.

Möbelhaus

H. Fochem

Bräunstr. 34, Treco-Pfeiferstr.

Ein hochsteilger

Stollwerck-Automat

wie neu, zur Hälfte des Anschaf-

fungspreises zu verkaufen.

Offerten unter H. K. 619,

an die Expedition.

Ernst Goldberg

Bonn, Friedrichsplatz 11/13.

Schöner großer wenig geb.

Teppich

zu Nr. 48., fast neue Chais-

longue Nr. 26 zu verkaufen.

Näheres in der Expedition.

Möbel

ohne Preisaufschlag

hochsein, sowie gut bürgerliche

ganze Einrichtung u. ein Möbel

jeder Art faul man un-bequem-

Rahmungsbedingung; ante selbst-

gefertigte Sach. Rest. wollen ihre

Adresse unter H. 500, an die Exped.

einreichen. Disposition zugewandt.

Dahelst fast neues nuss. Büttel,

eichen Paneelella, Vertiflow,

Badeeinrichtung etc., billiger

Preis zu verkaufen.

Besseres

Gerrenrad

m. Torpedo-

Freil. Mütt.

z. mittl. Natur

hottib. z. vertl. Goebenstr. 38, B.

Tomaten

erfolgr. frühe Sorte, stark

und abgebräute Bl., Geranien,

Fuchien, Begonien u. Betunien

zur Verpfl. v. Beeten u. Blumen-

lästen empfiehlt in groß. Posten

Gärtnerei v. Frechen,

Oberfalle.

Seiderstrant

u. Ionitia.

Möbel,

zu verkaufen, Marktstraße 69.

Max Hutter

Maria Hutter

geb. Kall

Vermählte.

Remscheid

Bonn

17. Mai 1911.



Stadthalle

Bonn.

Heute Mittwoch: KONZERT

unter der Direktion Barths.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Bei günstiger Witterung findet das Konzert im Garten statt.

Konzert-Etablissement

Germania-Halle

Bonn, Friedrichstraße 2.

Täglich abends 8 Uhr:

Humoristische Bier-Konzerte

veranstaltet vom

Original-Musik- u. Instrumental-Bauern-

Ensemble „Fidelitas“ Direktion: Schmidt-Kluf.

Neu für Bonn.

Eintritt frei. Hermann Deposse.

Hotel-Restaurant

„du Nord“

Täglich: Konzert

Terrasse Doppelbörser Allee.

Rheinhotel Dreesen

Godesberg-Rüngsdorf.

Jeden Mittwoch nachmittags Kur-Konzert

Das Luftschiff Deutschland zerstört.

* Düsseldorf, 16. Mai. Als das Luftschiff Deutschland heute morgen zu einer Fahrt aus der Halle gebracht wurde, wurde es von einem Windstoß erfaßt und gegen die Halle geschleudert. Da nicht genügend Mannschaften vorhanden waren, konnte es nicht mehr festgehalten werden. Es wurde so gegen die Wand der Halle gedrückt, daß es in der Mitte geknickt wurde. In der Gondel befanden sich acht Personen, die mühsam durch eine Schieberleiter heruntergebracht wurden. Das Luftschiff muß vollständig demontiert werden. Das Schiff ist an zwei Stellen geknickt. Die Passagiere befanden sich in einer recht gefährlichen Lage. Die Ballonetts sind fast alle aufgerissen. Das Gas wurde entleert und die Gondel bereits abmontiert. Am Nachmittag lag nur noch das in drei Teile gerissene Aluminiumgerippe der Deutschland vor der Halle. Die Hülle war schon entfernt, die Gaszellen geborgen, und auch die Abmontierung des Gehänges hatte begonnen. Das Gelände rings ist abgesperrt. Neugierige kommen nicht auf ihre Kosten. Angesichts des Bruchs wurde sofort nach dem Unglück an die Räumung gegangen, die heute noch erledigt werden dürfte. Die Trümmer und Reste gehen mit den noch erhaltenen Teilen auf der Bahn nach Friedrichshafen.

Die Fahrtenleitung des Luftschiffes „Deutschland“ gab über den Unfall nachstehenden Bericht aus:

Es war ein Aufstieg auf 10 Uhr vormittags festgesetzt, zu dem sich 10 Fahrteilnehmer gemeldet hatten. Der Wind wehte in einer Stärke von 2 bis 3, in Höhen von höchstens 4 Sekundenmeter aus Nordost, also genau in der Richtung der Hallenlängsachse, welche nordost — südwest liegt. Die Windverhältnisse waren allem Ermessen nach sehr günstig für ein Ausbringen. Es waren außer den eigenen 65 Reuten weitere 10 Feuerwehreinheiten sowie etwa 20 auf dem Gelände beschäftigte Bauarbeiter zum Ausfahren herangezogen, zusammen also rund 95 Mann. Es wurde ferner von der Stationsleitung, um gegen alle Unberechnungen gesichert zu sein, das zahlreiche Publikum längs der Ausfahrtslinie aufgestellt, um, wie es häufiger schon hätte geschehen müssen, im Bedarfsfalle mit angreifen zu können. Die Ausfahrt ging anfangs sehr leicht und glatt vonstatten. Als aber das Luftschiff zu Dreieckszellen drängen lag, sprang der Wind plötzlich wie es erfahrungsgemäß sehr häufig auf der Golsheimer Seite der Fall ist, nach Südost über, traf das Luftschiff also senkrecht von der Seite. Alle Ausfahrtsmannschaften wurden schleunigst auf die Luftseite kommandiert, weiter wurde das Publikum um Hilfe gerufen, und es kamen nach und nach wenigstens 150 Personen, meist junge kräftige Leute, diesem Rufe nach. An ein Vor- oder Zurückbringen war in diesem Augenblicke nicht zu denken. Es schien aber, als wenn das Schiff jetzt wenigstens halten könne, bis die Wölke vorüber war. Da aber setzte diese von neuem in verstärktem Maße ein, und es wurde das Schiff jetzt unglücklich, während es sich ganz auf die Seite legte oder in die Höhe gerissen wurde, gegen Halle und Wand gedrückt. Die 250 oder 300 Personen wurden widerstandslos über den Sand nachgeschleift, und es riefen nach einander 8 Halbescheile, an denen je 30 bis 40 Personen angepaßt hatten. Im letzten Momente versuchte man das Hintere Ende des Luftschiffes hoch zu heben, um über die Wand und Halle hinweg zu kommen; der Raum langte aber nicht dafür, und so blieb das Hintere Ende zunächst an dem Wandende hängen, worauf auch das Vorderende auf das Hallendach getrieben wurde. Das Luftschiff wurde so stark beschädigt, daß das Gerippe völlig demontiert werden muß. Die Vergang der Passagiere aus der hoch schwebenden Kabine gelang ohne Unfall.

Die Ursache des Vorfalls ist in einer elementaren Gewalt zu suchen und trifft niemanden die geringste Schuld, es sei denn, daß man das Heraus- und Herabbringen des Schiffes aus der sehr ungünstig gelegenen und schmalen Düsseldorf Halle überhaupt verurteilt. Unfälle wie der heute vorgekommene drohten eigentlich jeden Tag einzutreten und es ist fast nur dem Glück und der großen Hilfsbereitschaft des Düsseldorf Publikums zu danken, wenn nicht schon bei ähnlichen früheren Anlässen es zu einem solchen Unfall gekommen ist. Der Betrieb in der Düsseldorf Halle kann unseres Erachtens in einigermaßen zuverlässiger und regelmäßiger Weise nur dann erfolgen, wenn einige durchgreifende Umänderungen vorgenommen werden, die sich insbesondere auf die Beschaffung einer Ausfahrtsmöglichkeit nach beiden Seiten sowie einer mechanischen Ausfahrtsvorrichtung beziehen.

Graf Zeppelin wurde von dem Unfall sofort telegraphisch benachrichtigt, man erwartete, daß er nach Düsseldorf kommen wird.

Nach Scherdingen, Weiburg, Baden-Baden und Wellerndorf im Teutoburger Walde bezeichnet nun Düsseldorf die fünfte Unglücksstation Zeppelinscher Luftschiffe. Das gestern verunglückte Luftschiff war als Ersatz für das Ende Juni v. J. im Teutoburger Walde gescheiterte Verkehrs-Luftschiff Deutschland im vergangenen Winter in Friedrichshafen gebaut worden, wobei die Kabine, die Gondel, Gaszellen, Propeller usw. des gestrandeten Luftschiffes Verwendung finden konnten. Am 11. April war die „Deutschland“ in Düsseldorf eingetroffen, um hier Passagierfahrten zu unternehmen. Allein sie hatte damit wenig Glück. Abgesehen von den vielfach sehr ungünstigen Witterungsverhältnissen war es schon einmal sehr nahe daran, daß die Mängel und die Unglücksfähigkeit der Düsseldorf Halle auf der Golsheimer Seite dem Luftschiff zum Verhängnis wurden. Durch das gestrige Mißgeschick wird die Hallenfrage neuerdings in den Vordergrund der Erörterungen gerückt. Der berühmte Zeppelinfahrer Dr. Eckener, der bereits 65 Fahrten mitgemacht hat, äußerte sich darüber folgendermaßen:

Die Halle in Düsseldorf und vor allem die Lage des dortigen Fluggeländes haben das Schicksal der „Deutschland“ besiegelt. Schon am Sonntag hätte die „Deutschland“ unter einigermaßen ungünstigen Umständen das gleiche Schicksal erreichen können. Während der wenigen Aufstiege in Düsseldorf, an die er nur mit Widerwillen herangegangen sei, habe er manches graue Haar bekommen. Auch Zeppelin, der von Essen aus zu der wiederhergestellten „Deutschland“ eilte, habe die bedenklichen Verhältnisse der Halle und des Golsheimer Seides anerkannt. Der Windwurf sei wechselläufig und die Halle werde auch so der Tod aller Zeppelin.

Luftschiffe sein; die Baden-Badener Halle arbeite mit wesentlich günstigeren Verhältnissen. Der Winddruck, der bei acht Sekundenmeter auf die Seiten bereits 8000 Kilogramm ausmache, sei oft so bedeutend, daß die Zugseile, die allenfalls für 10,000 Kilogramm Höchstbelastung genügen, aufs äußerste angepannt würden. Jedenfalls würde die Düsseldorf Halle in dieser Form keine weiteren Luftschiffe beherbergen können.

Eine Rundgebung in der Stadtverordnetenversammlung.

* Düsseldorf, 16. Mai. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung sprach Oberbürgermeister Dr. Oehler sein lebhaftes Bedauern darüber aus, daß das schöne Luftschiff Deutschland zugrunde gegangen sei. In einer eingehenden Unterredung mit dem Führer des Luftschiffes, Dr. Eckener, habe er die Lebensgegnung gewonnen, daß das Unglück nicht in menschlichem Verschulden beigemessen sei, daß vielmehr die Witterungsverhältnisse, die heute sich sehr ungünstig zeigten, daran schuld gewesen seien. Die Wucht des Windes sei so groß gewesen, daß das Schiff nicht mehr hätte gehalten werden können, obwohl fast 800 Personen die Seile gefaßt hätten. Er habe der Deutschen Luftschiffahrtsgesellschaft Gesellschaft im Namen der Stadt sein Bedauern zu dem Unglück ausgesprochen mit dem Wunsch, daß die Gesellschaft in ihren weiteren Unternehmungen durch dieses Mißgeschick sich nicht beugen lassen möge, und daß sie baldigst für einen guten Ersatz Sorge tragen möge.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 17. Mai.

• Universität. Mit der Vertretung des erkrankten Geheimen Obermedizinalrats Professor Dr. Frisch ist für das Sommersemester 1911 der Privatdozent und Oberarzt der Universitäts-Frauenklinik Professor Dr. Reifferscheid beauftragt worden.

Der Privatdozent Dr. Wilschke ist aus der philosophischen Fakultät der Universität ausgeschieden und hat sich in Greifswald habilitiert.

• Akademische Krankenkasse. Als studentische Mitglieder der Akademischen Krankenkasse für das Sommersemester 1911 sind gestern in den Vorstand gewählt worden die Studenten der Medizin: Emil Zuhelle, Felix Wetherhoff, Josef Pieper, Bruno Duge und Fritz Trodel.

• Den Schlussvorträgen des 13. Hilfskulturskurses mochte am Montag Herr Ministerialrat Geheimen Regierungsrat Schöten aus Berlin, in Begleitung des Regierungsschulrats Schäfer aus Köln bei. Im Anschluß daran besuchten die Herren den Kinder-Schulgarten am Wilhelmplatz.

• An Ergänzungsausschüssen an Schulverbänden mit 25 oder weniger Schülern sind im Regierungsbezirk Köln dem Kreise Bonn 12 200 Mark, Rheinbach 12 000 Mark, Uckerath 12 500 Mark, Sieg 39 000 Mark, Waldbröl 35 063 Mark, Köln 22 000 Mark, Bergheim 6000 Mark und Wipperfurth 16 700 Mark, im ganzen dem Regierungsbezirk 200 563 Mark überwiesen worden.

• Schülerfahrt des Deutschen Flottenvereins Köln. Die Vertikale Köln des genannten Vereins wird auch in diesem Jahre wieder in den Tagen vom 6. bis einschließlich 10. Juni eine Fahrt zur Wasserfront für Lehrer und Schüler höherer Lehranstalten unternehmen. Die Reise führt diesmal nach Hamburg und Kiel. Die Dampfer- und Rückfahrt findet mittels Sonderzuges statt. Das Programm der Fahrt ist sehr reichhaltig und enthält die Besichtigungen der Häfen, Werfte, Kriegsschiffe, Museen, eine Fahrt in die Office, eine solche durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal bis zur Levensauer Hochbrücke, ferner nach dem Ostseebad Rostock usw.

• Die landwirtschaftliche Doktorwürde. Man schreibt uns: In den Kreisen der Lehrer an landwirtschaftlichen Hochschulen wird gegenwärtig die Frage der Verleihung der landwirtschaftlichen Doktorwürde lebhaft erörtert. Den Anlaß hierzu hat die kürzlich erfolgte Verleihung des Promotionsrechtes an die hiesigen landwirtschaftlichen Hochschulen gegeben. Die Frage ist auch für einzelne Hochschulen von erheblicher praktischer Bedeutung. Denn während Studierende an Universitäten mit landwirtschaftlichen Akademien in der Lage sind, dort den Doktorgrad zu erwerben, besteht diese Möglichkeit an den selbständigen landwirtschaftlichen Hochschulen zur Zeit nicht. Es ist daher eine Abwanderung der Studierenden von diesen Hochschulen nicht ausgeschlossen. Aus diesem Grunde gehen die Wünsche der Lehrer an den landwirtschaftlichen Hochschulen dahin, daß auch diesen das Promotionsrecht verliehen wird. Selbstverständlich können hierfür nur solche Studierende in Frage kommen, die im Besitz eines Abiturientenzeugnisses einer höheren Lehranstalt sind. Die preussische Universitätsverwaltung dürfte diesen Bestrebungen der landwirtschaftlichen Hochschulen nicht sehr wohlwollend gegenüberstehen, denn auch gegen die Verleihung der herkömmlichen Doktorwürde waren dort Bedenken vorhanden.

• Das Schafgans'che Haus in der Rathhausgasse, das zwischen jüdischem Besitz liegt, wünschte die Stadt anzukaufen. Auf Veranlassung des Herrn Abgeordneten Dr. Lüth trat ein Unterhändler aus Urfeld zunächst auf dem Umwege einer Teilungsangelegenheit, in der ein großes photographisches Atelier, möglichst im Mittelpunkt der Stadt, zu kaufen gesucht wurde, mit der Witwe Schafgans in Verbindung. Die Frau forderte zuerst 178 000 Mark und später 170 000 Mark. Dem Unterhändler waren von seinem Auftraggeber, dem Herrn Abgeordneten Dr. Lüth, für den Fall des Zustandekommens des Geschäftes 2 Prozent Provision, beim Nichtzustandekommen 1 Prozent zugesagt worden. Die Stadtverordneten lehnten den Ankauf für den geforderten Preis ab, worauf der Unterhändler das ihm verproportionierte 1 Prozent mit 1700 Mark beanspruchte. Nach langer Debatte haben sich die Stadtverordneten bereit erklärt, dem Unterhändler 880 Mark zu zahlen.

• Durchdringender Regen strömte seit gestern in kurzen Pausen vom Himmel herab. Eine ganze Anzahl kleinerer Gewitter, die meist nicht über die Gemarkung reichten, ließen die so heiß erlebte Regenzeit ein. In diesem Falle kann man wirklich von einem löstlichen Regenschauer sprechen; denn der Regen, der so reichlich bei warmer Temperatur herabströmte, ist ein wahrer Segen für die Landwirtschaft, wie für die Gärten und nicht zuletzt für den guten Anseh der Baumfrüchte.

• Der Güterbahnhof an der Elberstraße der Köln-Bonner Kreisbahnen hat sich seit der Inbetriebnahme der Rheinuferbahn längst als zu klein erwiesen, so daß schon mehrfach Vergrößerungen vorgenommen werden mußten. So wurde der Rangierbahnhof auf die linke Seite des Endenicher Baches ausgedehnt. Heute sind auf diesem neuen Teil bereits mehrere Lagerhäuser und Schuppen hiesiger Firmen entstanden; auch mußten zwei neue Anschlußgleise zu benachbarten Fabrikgrundstücken angelegt werden. Gegenwärtig wird nun der massive Güterabfertigungsschuppen durch einen Um- und Erweiterungsbau wesentlich vergrößert. Gleichzeitig soll auch eine neue Ladebühne angelegt werden.

• Eine Ueberhöhungswende hat die Straßenbahn auf der Rheinbrücke eingebaut. Die Straßenbahnwagen flattern mit ihrer Hilfe aus dem bereits fertiggestellten

neuen Gleise in das alte hinüber. Es geht ganz prächtig; nur haptisch stark, sehr stark mit der pünktlichen Beförderung. Wer in Beuel jetzt Zugang erreichen will, sehr ruhig seine Uhr eine Viertel- bis eine halbe Stunde vor.

• Eine Schülerherberge soll jetzt auch in Bonn und zwar während der diesjährigen Herbstferien in der Remigiuschule eingerichtet werden. Es steht noch nicht fest, wie viele Betten man dort aufstellen will.

• „Meister-Lokomotivführer“ und Lokomotivbedienter. Die Eisenbahnverwaltung hat verfügt, daß, wie uns mitgeteilt wird, den geprüften Lokomotivführern die Dienstbezeichnung „Meister-Lokomotivführer“ künftig vier Jahre nach Ablegung der Prüfung zum Lokomotivführer beizulegen ist, wenn sie diese Bezeichnung dann noch nicht auf Grund ihrer überwiegenden Beschäftigung im Lokomotivführerdienst erhalten haben. — Bezüglich der Einstellung und Ausbildung von Bewerberinnen für den Lokomotivdienst sind die Eisenbahndirektionen besonders angewiesen worden, dafür zu sorgen, daß nur völlig geeignete Personen zum Lokomotivdienst zugelassen werden.

• Der Kreisverkehrverband Bonn-Stadt bittet, die noch nicht abgeholtten Gewinne im Gasthaus zur Post in Empfang zu nehmen. Es sind unter anderem noch die Hauptgewinne Nr. 5, 6, 8 und 9 nicht abgeholt.

• Zum Halten von Ballons und zum Absperrn von Plätzen sollen nach einer Mitteilung des Preussischen General-Kommandos an den Schleifischen Verein für Luftschiffahrt laut kriegsministerieller Verfügung Mannschaften ein für alle mal nicht mehr bestellt werden.

• Frauen-Turnen. Die kürzlich ins Leben gerufene Frauen-Abteilung des Allgemeinen Turnvereins Bonn erfreut sich eines regen Aufstiegs. Eine große Anzahl Frauen und Mädchen findet sich jeden Donnerstag abends in der geräumigen Turnhalle der Karlschule zusammen, um unter fachkundiger Leitung durch planmäßige Übungen den Körper zu stärken.

• Der Remigius-Gesangverein hat bei der Stadtverwaltung ein Gesuch eingereicht, ihm für die Kosten seiner goldenen Jubelfeier einen Zuschuß zu gewähren. Die Stadtverordneten werden über die Bewilligung eines Zuschusses am Freitag Beschluß fassen.

• Der Begriff der „historischen Straße“ soll demnächst für Pöppelsdorf durch Stadtverordnetenbeschluß festgelegt werden. Die Verwaltung will diesen Charakter nur wenigen Straßen, so der Clemens-Auguststraße und Teilen der ehemaligen Kesselfasse, und Endenicherstraße (der heutigen Sebastian- und Sternenstraße), zuerkennen. Die Medenheimer Allee soll nicht als historische Straße gelten. Die Stadt hat dort schon früher von einzelnen Anbauern Straßenbaukosten erhoben. Sie ist aber durch Urteil des Oberlandesgerichts zur Herausgabe der erhobenen Kosten verurteilt worden. Neuerdings soll in einem Eingekasse die Frage, ob die Stadt an der Medenheimer Allee Straßenbaukosten erheben darf, durch das Oberverwaltungsgericht entschieden werden.

• Verkehrsströmung. Gestern mittags gegen 1 Uhr stand in der engen Kesselfasse ein Fußwerk hinter dem andern. Von beiden Seiten, sowohl von der Kesselfasse, als auch von der Pöppelsdorfer Allee, waren Fußwerke in die Kesselfasse eingefahren. In der Mitte der Straße trafen die Fußwerke zusammen und da sie sich gegenseitig nicht ausweichen konnten, schloß der Wagenverkehr in bedauerlicher Weise ab. Nach manchem Hin- und Herüberlegen, wobei es nicht an recht drastischen Fußwerksausdrücken fehlte, setzten die zuletzt angekommenen Fußwerke zu beiden Seiten zurück. Dadurch wurde die enge Kesselfasse, die sich schnell mit zahlreichem Neugierigen gefüllt hatte, wieder frei.

• Ein heftiger Zusammenstoß erfolgte Montag abend zwischen einem Radfahrer und einem Flaschenbierfuhrwerk an der Ecke Endenicherstraße und Weststraße, wobei der Radfahrer, ein Negebauer, zu Fall kam und sich ziemlich erheblich am Kopf verletzete. Außerdem schien er auch eine Verletzung der rechten Hand davongetragen zu haben.

• Die Bedingungen für die Lieferung von elektrischer Energie aus dem städtischen Elektrizitätswerk sollen folgendermaßen abgeändert werden: „Verschleißet sich ein Energieverbraucher zur Abnahme von mindestens 20 000 Kilowattstunden im Geschäftsjahre, so kann die Direktion mit Genehmigung der Deputation der Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke eine besondere Preisberechnung vereinbaren.“ Die Stadtverordneten werden am nächsten Freitag darüber beschließen.

• Dienstadt für Arbeiter. Vom Minister der öffentlichen Arbeiten ist jetzt engültig angeordnet, daß sogenannte Dienstadt auch an Arbeiter in geeigneten Fällen vergeben werden darf. Eine Benachteiligung der vorhandenen Beamten und Hilfsbeamten soll dabei ausgeschlossen sein. Nach der neuesten Verfügung des Ministers braucht aber eine solche Benachteiligung nicht darin gefunden zu werden, daß nach Lage des Falles die etwa in höherem Maße bedürftigen Arbeiter bevorzugt werden.

• Ein Gymnast, der mit seinen Kameraden nach Schluß der Schullunden vom Gymnasium auf die Straße eilte, kam zu Fall und geriet mit einer Hand so unglücklich unter einen vorbeifahrenden Straßenbahnwagen, daß ihm ein Daumen abgequetscht wurde.

• In der Georgstraße geriet gestern abend ein Anode vor einem Hause, wo eine Hochzeit stattfand, unter zwei sich kreuzende Droschken. Er erlitt glücklicherweise keine erheblichen Verletzungen, sondern kam mit einigen Hautabschürfungen davon.

• In das Unterwiesungsgefängnis wurde gestern Vormittag von Königswinter der Maurer Wilhelm Klein eingeliefert, der vor kurzem den Steinbrucharbeiter Josef Dieck aus Ittenbach in der Nähe von Königswinter erschossen hat.

• Der Export des ersten Gemüses, das in diesem Jahre sehr gut geraten ist, hat wieder begonnen. Schwer beladene Reiterwagen ziehen abends von Pöppelsdorf und Endenich nach Köln, wo die aufkauenden Händler in der Markthalle schon bereitstehen, um die Ware in Empfang zu nehmen, und sie weiter schiden ins Ruhrgebiet und darüber hinaus, wo es sehr eifrig erwartet wird. Alle machen gute Geschäfte.

• Die Straße am Botanischen Garten soll um 5 Meter verbreitert werden. Die Stadt Bonn hatte nach langen Verhandlungen mit der Universität beschloffen, für das am Botanischen Garten in der Straße fallende Gelände das Enteignungsrecht zu beantragen. Die Universität war dagegen bei den zuständigen Behörden vorstellig geworden und hatte Ablehnung des Antrages auf Enteignung des Enteignungsrechtes beantragt. Dieser Antrag ist jetzt abgewiesen worden, so daß die Verbreiterung der Straße wohl demnächst in die Wege geleitet werden dürfte.

• Mit dieser Verbreiterung ergibt sich auch die Aussicht, daß die Straße durch das Gelände des Jägerhofes bis zum Rabenburger Wege und im Laufe der Zeit bis zur Endenicher Allee durchgeführt wird. Allerdings sind die Grundstückspreise in dortiger Gegend heute schon sehr hoch, es wurden vor einiger Zeit schon 50 Mark für ein Quadratmeter gefordert. Die geplante Straße würde das Endenicherfeld in großzügiger Weise ausschließen.

• Für jene Gegend ist auch die Anlage eines neuen großen Entwässerungskanal geplant, der die Abwässer der städtischen Werke aufnehmen und durch mächtige Röhre unter der Baumhölle Allee, der Pöppelsdorfer Allee, dem Kaiserplatz, Hofgarten und Alten Zoll hindurch dem Rheine

zuführen soll. Der jetzige Kanal, der von der Pöppelsdorfer Allee aus denselben Weg nimmt, ist trotz seiner Höhe von 1,50 Meter nicht mehr im Stande, die ihm zufließenden Abwässer aufzunehmen, zumal darin verfallende Seitenkanäle münden, die ebenfalls einen Durchmesser von 1,50 Meter haben.

• Deutlichere Briefstempel. Um den Klagen über mancherlei Abtupelung von Briefen usw. bei den Aufgabepostanstalten abzuheben, hat das Reichspostamt neuerdings eingehende Vorschriften erlassen. Danach haben die Oberpostdirektionen von den Postanstalten alsbald Probabriefe familiärer vorhandener Briefaufgabestempel einzuordnen zwecks Prüfung, ob sich die Stempel noch in brauchbarem Zustande befinden. Ergeben sich Mängel, so ist für deren Abstellung zu sorgen; die Prüfungen sollen in angemessener Zeit wiederholt werden. Mit der Wahrnehmung des Stempelgeschäfts, besonders mit der Bedienung von Stempel-Maschinen sollen nur gewandte und geübte Unterbeamte, jedenfalls soweit irgend möglich keine Auszubildenden, beauftragt werden. Da vielfach Klagen darüber einlaufen, daß der Briefstempel die auf der linken Seite der Postkarten befindlichen Mitteilungen schwer lesbar macht, wird angeordnet, daß überall da, wo es nach Lage der Verhältnisse und ohne Verzögerung der Absendung der Posten möglich ist, die Postkarten von den übrigen Briefsendungen getrennt und mit der Hand gestempelt werden. Schließlich bestimmt der Erlass, daß der ordnungsmäßige Zustand der Handstempel und Stempel-Maschinen, sowie die Brauchbarkeit der Farbapparate usw. bei allen Revisionen der Postanstalten von den Oberpostinspektoren zu prüfen sind.

• Telephonvorteil in Köln. Man schreibt uns aus Köln, 15. Mai: Durch die auf dem Fernsprechtamt getroffene neue technische Einrichtung und die Verlegung derselben in einen Raum, der einen Apparat von 20 000 Anschlüssen in sich aufgenommen, steht bereits seit Sonntag fast der gesamte Telephonverkehr. Die noch zu behandelnden Mängel sind derart, daß die Kölner Geschäftswelt und solche Personen, die häufig das Telephon benutzen, in helle Verzweiflung geraten. Auch der Fernverkehr hat hierunter ungemein zu leiden. Dramatisch und zunehmend wird nach stundenlangem Warten die Verbindung nach auswärts wieder aufgehoben und die Reklamationen häufen sich bei der Auskunftsstelle nach Tausenden. Die Telephonbeamten haben es nicht leicht, die aufs höchste erregten, um Auskunft nachsuchenden Personen zu beschwichtigen. Es kommt häufig zu unliebsamen Szenen. Es ist noch nicht abzusehen, wann wieder geordnete Verhältnisse eintreten. Die Beamten sind in Gruppe A und B eingeteilt; namentlich die erstere Abteilung, unter denen sich die Teilnehmer von größerer Gesprächszahl befinden, haben sehr unter den Störungen zu leiden. Die mehrere Beamte erklären, herrschte heute vormittag auf dem Amt ein wahres Chaos, das zu den fatalsten Komplikationen Anlaß gab.

• Das Pariser Beethovenfest. Man schreibt aus Paris vom 14. d. M.: Da es in diesem Winter mehr als je an interessanter neuer Konzertliteratur fehlte, so mußte auch Beethoven mehr als je herhalten. Selbst seine leichter wiegenden Sachen der ersten Periode sind in den Kammermusik-Konzerten wieder massenhaft zu Ehren gekommen und fanden beim Publikum meistens sehr gute Aufnahme. Es schien daher fast ein Ueberfluß zu sein, als nach dem Schluß der regelmäßigen Orchesterkonzerte noch ein Beethovenfestival unter der Leitung Wein-gartners angehängt wurde. Alle neun Symphonien, das Geigenkonzert und das letzte Klavierkonzert wurden auf vier Abende im Châtelet verteilt, aber der Zulauf war so groß, daß den vier Konzerten ein fünftes beigegeben werden mußte, das die fünfte und die neunte Symphonie nebeneinander stellte.

• Zwei Dienstmädchen aus Mendon, die bei einer hiesigen Herrschaft in der Schlossstraße in Dienst standen, hatten sich gestern vor dem Schöffengericht zu verantworten. Die Herrschaft hatte sie wegen vier Anklagepunkten und zwar wegen Hausfriedensbruchs, Diebstahls Betrugs und Unterschlagung zur Anzeige gebracht. Des Hausfriedensbruchs sollten sie dadurch begangen haben, daß sie entgegen der Weisung ihrer Herrschaft, das Haus nach deren Abreise zu verlassen, noch einige Tage dort geblieben waren, angeblich, um das Haus in Ordnung zu bringen. Des Diebstahls wurden sie bezichtigt, weil sie Wäschestücke der Hausfrau heimlich geschafft haben sollten. Des Betrugs sollten sich die Mädchen dadurch schuldig gemacht haben, daß sie Badmännern zum eigenen Gebrauch bei einem Bäder auf den Namen der Herrschaft bestellt hätten. Schließlich wurde ihnen Unterschlagung vorgeworfen, weil sie 15 Mk. Haushaltungsgeld für sich verbraucht haben sollten. Die Verhandlung, die teilweise sehr erregten Charakter annahm, dehnte sich ziemlich lange aus. Schließlich sprach das Schöffengericht die beiden Mädchen von allen anderen Anklagepunkten frei und verurteilte nur eines von ihnen wegen Diebstahls zu einem Tage Gefängnis.

• Eine Jähre Wirtenschaft hatte ein Arbeiter mit drei Jungen im Röhren im März d. J. aus fremdem Busch geholt. Er hatte sich dieserhalb vor dem Schöffengericht zu verantworten. Der Angeklagte behauptete, er habe das Holz aus seinem Eigentum geholt, er sei selbst auf dem Bürgermeister-Amt gewesen, um die Grenze seiner Parzelle festzustellen. Dort sei ihm gesagt worden, daß die betr. Parzelle noch ihm gehöre. Auch nach einer alten Karte sei das Gebiet sein Eigentum. Das Gericht nahm an, daß der Angeklagte tatsächlich nicht gewußt habe, daß er sich auf einer fremden Parzelle befand und sprach ihn und die drei übrigen jugendlichen Angeklagten frei.

• Mephisto und Wirtische sollte ein Junge in Godesberg-Lannesdorf im vorigen Jahr gestohlen haben. Vor dem Schöffengericht gab der jugendliche Angeklagte den Mephistobrief ab, bestritt aber, Wirtische gestohlen zu haben. Die Verhandlung wurde auf unbestimmte Zeit vertagt, weil über den Mephistobrief noch weitere Ermittlungen angestellt werden sollen.

• Reichsgerichtsentscheidung. Man schreibt uns aus Leipzig, 16. Mai: Ein eigenartiger Unfall, für den die Preußische Eisenbahn-Aktiengesellschaft wegen Verschuldens beim Stehlen von Eisenbahnwagen haftbar gemacht worden ist, ereignete sich am 2. November 1908 auf dem Bahnhof der Böhlschaler Eisenbahn in Siegburg. Ein 13-jähriger Junge hatte auf dem Schuttweg am Bahnhof einen auf den freiliegenden Eisenbahnschienen durch kleine Steine, in der Größe eines Taubensteins, festgestellten Wagen durch Wegnehmen der Steine in Bewegung gesetzt. Als der Junge nun plötzlich sah, daß Arbeiter kamen, wollte er den Wagen wieder anhalten. Bei dem Versuche, den Wagen zum Stillstehen zu bringen, wurde er überfahren und verlor ein Bein. — Das Landgericht Bonn wies die Klage ab. Dagegen hat das Oberlandesgericht Köln den Anspruch des Klägers auf einen Viertel als gerechtfertigt bezeichnet. Das Oberlandesgericht verurteilt gleich dem Landgericht den Standpunkt, daß ein Betriebsunfall nicht in Frage komme, weil der Wagen stillgestanden hat. Dagegen treffe den Eisenbahn-Hilfsbedienten die Haftung auf Grund des § 823 des Bürgerlichen Gesetzbuches wegen Verschuldens, weil er die Benutzung von Steinen statt Bremsklötze zum Feststellen von Eisenbahnwagen entgegen seiner Dienstvorschrift gebahet habe. Die Haftung des Klägers sei allerdings in hohem Grade schuldhaft. Die Bahn selbst treffe ein Verschulden auch deshalb, weil sie die Gleisanlagen nicht durch irgend eine Absperrung vom Verkehre isoliert habe, wie es später geschehen sei. Wegen das Urteil des

* Tanager, 17. Mai. Die Lage in Fes bleibt ernst. Konful Chailard schreibt am 9. Mai, daß die Rebellen Vorkehrungen zu einem Angriff trafen. Oberst Mac-
hand hat der Hülfskolonie einen Boten entgegenge-
schickt, um sie zur Beschleunigung des Vormar-
sches aufzufordern. Die Haltung der Bevölkerung ist
seit einigen Tagen unzuverlässig, weil sie überzeugt ist, daß
die Kolonne Brulard in ihrem Vorgehen durch feindliche
Stämme behindert ist. Wenn die Kolonne in einigen
Tagen nicht eintrifft, wird die Lage noch schlimmer.

Luftschiffahrt.

* Paris, 16. Mai. In der Nähe von Bethune versuchten die beiden Flieger Tetrazze und Seurant während eines Fluges von Douai nach Calais bei Calonne ein Salzsäuregas zu landen. Dabei gerieten sie mit dem Apparat in Telegraphendrähte. Der Apparat stürzte um und ging in Trümmer. Tetrazze blieb unverletzt, während Seurant schreckliche Verwundungen erlitt.

* Rom, 16. Mai. Der neue römische Militär
Lenkballon Nr. 8 hat in Verona mit fünf Offizieren
an Bord seinen ersten längeren Aufstieg ausgeführt. Die
fahrt dauerte 3½ Stunden. Insgesamt wurden 175 Kilo
meter ohne Zwischenfall zurückgelegt.

Unterlebens- und Flugenergetik

* London, 16. Mai. Auf Vorschlag des Marinekommandanten Conneau und seines Schwagers, des Leutnants Masse, Befehlshabers der Unterseebote *Monga*, werden demnächst interessante Wandber zwischen einem Flugapparat und einem Unterseebot stattfinden.

Man, Mob und Maus

Don't say and see.

:- Godesberg, 16. Mai. Um die Beseitigung der bei den ersten Krißben neben der Landebrücke der Rheinfähre in Mischelschöden ist die Gemeinde bei der Straß-

in Niederbodenbach ist die Gemeinde bei der Grundbesitzverwaltung eingetroffen, weil diese das Land

Wanderbursche festgenommen, der einem 8jährigen Knaben Gewalt antun wollte.

..: Sönnitngen, 16. Mai. Ueber die Pensionsverfick-
 rung der Privatbeamten sprach vorgestern abend H.
 ein Herr Schröder aus Köln in einer öffentlichen Be-
 sammlung.

); (Neuwied, 16. Mai. An Genidjtarre ist der 1-jährige Sohn einer hiesigen Familie gestorben. Von den übrigen Familienangehörigen sind Nasenrachenschleimpro-

zwecks bakteriologischer Untersuchung entnommen und dem
Königlichen Medizinaluntersuchungsamt in Koblenz über-
sandt worden. Das Resultat ist noch nicht bekannt.

neuerdings vielfach besprochene Plan einer Eisenbahn-Verbindung von Lissabon zum Ahrthal ruft hier die Erinnerung daran wach, daß noch immer der alte Plan einer Eisenbahnverbindung zwischen Lissabon und dem Ahrthal nicht ausgeführt wurde, trotzdem diese Strecke

der Rheinischen Eisenbahngesellschaft schon vor mehr als dreißig Jahren concessioniert worden ist. Namentlich Gerüchte, daß die Strecke demnächst von Rheinbach ausgehen und in Ohrweiler einmünden soll, werden an

unteren Ohr mit großem Unbehagen aufgenommen. Die Bahn, wie sie jetzt geplant ist, soll ja hauptsächlich Güterverkehr von der Rheinlinie ablenken und namentlich den Verkehr zwischen dem Rheinhafen von Bielefeld aufheben.

den Briefwechsel aus der Gegend von Livadi aufnehmen. Die Folge wurde nun sein, daß die nach dem Rheine stimmten Güterzüge in Achweiller und Remagen rangiert werden mußten, was bei den dortigen, auch für noch beschränkt bleibenden Bahnhofsverhältnissen nur großen Schwierigkeiten zu ermöglichen sein wird. Was untere Ach und namentlich Neuenahr von der Verbind-

Die Enthüllung des Viktoriadenkmales.

so daß die Eisenbahnverwaltung auf diese Reisenden nicht zu nehmen gezwungen ist.

); **Bouderath** bei Münster, 16. Mai. In einem

gehörigen Gelände ist das Vorkommen von Rutilat
gestellt worden. Der Stein ist von dunkelgrauer Farbe
weißen Adern und enthält zahlreiche Verfeinerungen.
soll sich nach dem Gutachten mehrerer Sachverständiger
sowohl zu Platten als auch zu Bildhauerarbeiten vorzüglich

eignen. Die bis jetzt freigelegten Gänge sind schon in
ringer Tiefe eineinhalb Meter mächtig und die Mächti-
gkeit wird nach der Tiefe zu noch bedeutend zunehmen. Ins-
besonders ist der Marmor so schön und so weiß, daß
sich kein anderer Marmor mit ihm vergleichen läßt.
Das königliche Materialprüfungsamt an der Techni-
schen Hochschule zu Berlin hat den Marmor untersucht, und

Na. festigkeit ergeben hat. Es wird beabsichtigt, hier ein Marmor-Sägewerk, eine Schleiferei usw. anzulegen, um die Steine an Ort und Stelle fertig zu bearbeiten. Der Versuch schafft für die hiesige Gegend eine recht günstige

* **Adln**, 16. Mai. Heute begann an der ersten **Kammer** eine Verhandlung gegen 18 Angeklagte von und von auswärts wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels.

Re- * Köln, 16. Mai. Das Studium der Thäre für
Be- Rheinische Sängerbundesfest schreitet u
Re- leitung des Bundeschormeisters Prof. J. Schwarz r

boran. In der letzten Probe des Umtriebes waren 1200 Sänger vereinigt. Für den Bundesgruß Rheinischen Sängerbundes ist eine Vertonung des Papstlichen Hymnus angenommen worden.

Öffentliche Wetterdienststelle.
Meteorologisches Observatorium Aachen.
Nebenstelle Bonn.
 Nördl. Breite 50° 44', Oestl. Länge v. G. 7° 6. Seehöhe
 Ortszeit 31 min. 37 sec. zurück gegen das Mitteleuropäische
 Ausgabe: 17. Mai 88. Uhr vormittags.

Ausgabe: 17. Mai, 84. C. M. Nachdruck verboten
Wetterausichten für Bonn und Umgegend
 bis Donnerstag abend:
 Allmählich Nachlassen der Regenfälle, jedoch noch
 andärllich und fühlbar bei schwachen Winden aus nördl.

Wasserwärme des Rheines 18 Grad.
Wasserverhältnisse zu Bonn:
pegelstand: Gestern abend 189 cm, heute früh 192 cm

Einzigartig!

Nachdem ich einige Pakete Ihres Biosons verwendet
möchte ich Sie doch wissen lassen, daß ich, überzeugt von
Vorzüglichkeit dieses einzigartigen Nährpräparates, da-
sies und überall auf das Angelegentlichste empfehlen

Schöneberg bei Berlin, den 15. Sept. 1910, Frau Dr.
Elsner, Hebamme, Hauptstraße 151. Unterschrift begl.
Richard Brieger Notar. Blosen ist das beste und billigste
und Kräftigungsmittel für Wöchnerinnen, Kinder, Schwä-
che, Blutmangel, Anämie, Kachexie, Leukämie, Chlorose, etc.

beren Refondbalzgezeiten; ergäuzt in apotheken, drogerien usw.,
 (circa 1/2 Rthl.) Mark 3.—. Verlangen Sie vom Hofe
 Hrn. Frankfurt am Main. Gratisprobe und Broschüre.

6. Ziehung der 5. Klasse 224. Rgt. Preuss. Lotterie.
(Wom. 5. d. 31. d. 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den
Gewinnberechtigten in Rottungen beizugeben. Die Gewinne entfallen
auf die bezeichneten Lose der beiliegenden Liste. Ohne Gewähr.

15. Mai 1911, Sonntags. Nachdruck verboten.

5.134.937 484 541 59.900 58 61 1241 527 089 719 47 70
54.985 85 3090 61 108 284 411 526 78 636 59 726 71 871 935
47 78 81 3099 449 546 58 850 (5000) 80 (5000) 986 4013 46 116
86 254 519 70 486 (5000) 54 557 77 679 81 (5000) 941 83 5172
270 (1000) 336 519 34 59 611 78 47 53 69 6119 24 47 405
857 880 94 (1000) 701 55 91 336 47 (1000) 93 45 32 (1000)
68 584 611 4028 499 601 807 88 971 81 9081 (5000) 132 55 69
483 587 681 742 (5000) 929 (1000) 71

10042 70 152 240 41 79 94 311 792 (5000) 941 69 11409 158
69 549 51 638 37 (5000) 717 950 12415 55 792 (5000) 13049 158
(1000) 75 265 54 479 681 857 77 996 14001 252 415 37 67
85 988 (5000) 701 55 91 336 47 (1000) 93 45 32 (1000) 832 83
908 10081 58 219 48 390 558 612 79 779 984 17121 339 718
18309 418 597 681 (1000) 889 10065 183 355 483 642 45
(5000) 911

20041 (5000) 106 395 259 (5000) 411 524 783 800 852 11410
20 210 509 85 617 708 22247 71 345 (5000) 50 448 50 534 52 72
670 78 783 87 22012 259 45 (5000) 380 441 66 665 802 24002
90 331 78 92 412 73 (5000) 819 34 41 23066 182 216 81 371
434 43 801 991 20082 99 24194 354 81 578 603 718 835
85042 100 27 212 92 (5000) 348 52 78 77 462 880 97 86135
80 219 53 803 701 862 92 37019 54 64 111 228 97 835 38 636
(1000) 58 843 38049 132 (5000) 78 206 334 611 715 984 46 69
914 60 80282 74 383 440 614 85 736

40719 808 10 (1000) 60 936 37 88 41166 288 719 80 9105
42307 41 412 (5000) 64 554 769 84 29 88 90 917 (5000) 4908
808 80 436 56 680 (1000) 70 309 (5000) 836 (5000) 44017 31 176
281 (5000) 405 340 911 48008 391 441 258 91 90 607
99 334 99 977 (5000) 79 46134 74 303 (5000) 54 478 527 67 75
99 893 901 47 94 47758 203 352 (1000) 544 693 867 908
48478 822 709 (1000) 15 885 49074 221 347 94 400 510 28 647
(5000) 787 946

50565 616 90 948 70 77 92 51158 412 38 46 577 (1000) 612
785 519 (5000) 945 46 (1000) 58105 55 363 372 428 38 604 15
(5000) 55 822 51 63 66 53334 58 444 99 511 48 (1000) 64 99
778 834 83 (5000) 54105 64 506 (5000) 518 894 969 55120 (5000)
98 435 97 686 944 50023 172 251 64 458 (1000) 570 724 29 83
985 57045 305 390 95 457 516 644 307 57 58308 428 33 61 77
838 57 764 897 59085 81 216 91 362 79 491 542 90 746 94
857 90 909 47

60004 418 95 398 510 97 11188 207 8 345 55 56 68 451 890
944 62048 118 96 49 96 614 765 985 63143 64 218 25 52 90 828
64155 800 65 492 501 31 69 642 811 65111 200 316 54 442
610 66167 216 248 64 428 672 879 95 91 (5000) 85 67051
152 282 497 (5000) 500190 66 50 (1000) 685 888 68290 410 98
542 98 800 63 963 00191 278 449 815 53 (5000) 62 944

70247 424 (5000) 553 763 829 43 952 71026 87 118 70 88
248 304 46 409 48 (5000) 554 624 57 67 735 853 901 86 72119
215 517 88 428 46 62 73006 17 20 493 524 634 52 62 770 808
90 74187 845 409 57 59 71 80 699 738 81 75042 80 154 (5000)
206 91 97 (5000) 337 457 49 824 953 62 76267 306 449 60 508
55 803 77031 117 225 55 483 528 679 706 79019 183 93 897
434 61 502 62 601 70055 201 11 44 76 817 443 (5000) 625 60 764
800 931 90

80122 267 84 936 81090 253 80 880 70 560 601 (5000) 62 747
89 824 70 96 94250 85 378 566 724 886 954 88322 26
59 664 706 84048 111 36 46 83 476 629 721 876 944 85277
597 955 86 86195 214 46 (5000) 305 (5000) 28 (5000) 74 497 614
(5000) 96 (1000) 925 87115 325 321 72 99 697 730 940 (5000)
88064 108 45 207 85 402 80 584 30 (1000) 687 919 89481 543
668 80 821 91 904

90150 373 641 53 745 89 91230 373 427 534 610 79
92057 (5000) 240 77 492 677 (5000) 755 75 856 93051 274 472

530 49 84 689 790 854 60 77 94075 105 10 212 87 815 (5000)
41 675 862 74 85133 256 286 555 57 920 94055 87 107 (1000)
30 436 521 90 97000 98 111 64 216 859 434 72 750 73 815 946
47 50 94053 205 58 882 632 851 90026 238 817 74 545 (1000)
614 710 837 920 40

100026 54 93 101 55 982 373 509 713 321 954 101052
(5000) 183 96 306 15 35 774 515 957 100056 (5000) 183 954
85 403 (5000) 39 524 931 32 63 107166 472 850 58 80 610 750
949 104251 843 505 704 857 936 58 105025 38 36 (5000)
126 806 25 57 920 100338 55 190 (5000) 374 75 535 107122
339 704 882 965 100039 190 (5000) 231 355 410 21 579 686 788
100050 140 624 72 75 959

110257 800 407 11 974 111132 89 284 326 (5000) 478 501
676 785 806 16 (1000) 19 118029 219 306 8 743 118060 120
40 (5000) 242 391 584 95 794 812 37 (1000) 45 906 9 114413 592
880 67 115281 648 80 927 81 53 64 88 110187 (5000) 320 355
859 73 117069 (5000) 99 226 304 454 (5000) 601 (5000) 80 825
64 (1000) 84 118142 283 410 583 71 78 88 722 586 93 (5000)
988 119045 62 288 422 (5000) 44 69 500 47 680 95 (10000)
868 74 959

120078 411 35 64 606 16 26 (10000) 74 814 99 120099
28 (5000) 57 513 46 70 406 518 (5000) 38 (1000) 586 704 85 818
27 120084 106 49 332 704 32 98 92 120483 563 650 74 (1000)
754 850 83 982 120497 70 443 304 (5000) 77 410 855 125203
67 314 16 573 720 44 883 84 120018 228 81 (1000) 317 96 443
547 688 712 (5000) 49 809 69 79 904 38 120717 61 (5000)
226 (5000) 368 424 58 661 712 828 120089 52 77 111 212 57
300 64 504 713 50 51 76 (5000) 886 95 (5000) 97 120099 389
408 10 607 9

130080 180 256 548 624 47 807 62 984 130138 136 75 909
22 (5000) 390 449 (5000) 51 675 728 61 904 132002 (5000) 475
712 133054 128 71 57 298 336 (5000) 470 (1000) 506 75 785
883 940 46 134113 20 511 408 10 (5000) 70 571 68 17 26 68
(5000) 93 135025 134 245 34 389 668 988 130014 211 445 68
713 904 (1000) 47 137018 51 106 88 217 54 96 (5000) 341 400
62 531 61 757 842 955 75 138015 (1000) 88 230 74 342 67 619
67 775 (5000) 978 80 934 57 62 139134 (5000) 451 57 77 78 539
684 758 819 13 995

140077 98 167 341 (5000) 425 32 755 67 835 141428 781
(1000) 544 912 142040 119 62 800 (5000) 17 498 535 79 611 889
143034 222 64 (5000) 318 16 97 634 56 (5000) 99 144073 131
445 806 (5000) 30 42 78 906 69 145112 82 478 97 551 615 17
889 146017 219 63 66 311 71 471 584 96 608 584 93 30
147129 291 445 57 64 69 982 338 76 982 148167 72 (1000)
274 87 93 458 538 52 695 716 50 52 73 149044 (5000) 148 392
(5000) 98 453 97 507 (1000) 12

150004 23 81 97 118 56 295 216 423 670 701 3 72 87 942 72
151081 128 56 224 628 55 721 99 152009 59 (1000) 195 296 88
378 83 507 81 613 765 95 947 153159 247 434 49 43 63 650
838 86 979 (5000) 154159 334 35 61 830 764 85 617 155025
56 277 (1000) 320 32 68 528 30 70 96 657 95 715 883 983
156135 277 334 64 554 787 (5000) 852 900 157146 222 526
158153 285 401 549 98 643 (5000) 761 890 97 943 159028 167
240 43 453 60 539 77

160034 22 508 914 160051 208 85 90 653 578 160209
887 420 569 607 906 160360 102 15 36 890 (5000) 460 761 93
971 164082 (5000) 889 58 67 944 165043 227 (1000) 507 43
86 641 726 969 88 166159 61 456 544 676 (1000) 88 808 943
167235 344 55 448 58 878 97 168210 448 (5000) 972 169232
53 355 477 (5000) 51 56 57 98 97 616 98 998

170076 162 306 86 471 78 (5000) 677 774 82 171090 228
887 420 569 607 906 160360 102 15 36 890 (5000) 460 761 93
67 594 632 97 950 64 173178 442 579 609 712 15 26 81 916
174134 (5000) 69 232 318 630 59 723 40 881 961 175134 33 58
315 551 724 35 174382 463 97 537 684 982 177152 240 62 338
82 562 178155 227 3 59 646 78 (5000) 904 35 99 179263 90
(5000) 601 (5000) 45 772 97 883 66 982

180003 198 224 334 506 81 632 768 806 96 181019 67 184
269 95 414 501 49 667 751 (5000) 182024 113 207 325 (5000) 45
570 692 183107 74 215 50 364 535 703 10 99 971 88 184020
24 57 207 577 661 85 821 956 96 185094 213 81 57 322 63 435
(5000) 975 (5000) 186294 309 20 32 53 81 (5000) 606 27 62
800 187025 (5000) 113 211 29 477 188039 193 (1000) 212
98 64 335 54 415 27 672 940 189092 (5000) 153 728 58 86 91 985

Er ist in camp. In der Nachmittagsliste vom 13. Mai lies 17494 statt
17495. 21948 statt 21938. 156801 7 statt 156817. 169059 statt 169057

8. Ziehung der 5. Klasse 224. Rgt. Preuss. Lotterie.
(Wom. 5. d. 31. d. 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den
Gewinnberechtigten in Rottungen beizugeben. Die Gewinne entfallen
auf die bezeichneten Lose der beiliegenden Liste. Ohne Gewähr.

15. Mai 1911, nachmittags. Nachdruck verboten.

940 301 477 902 1182 298 546 682 95 802 35 47 55 2186
46 279 592 482 514 35 84 666 786 99 30058 366 359 87 610 579
45 (5000) 70 37 4024 18 96 247 48 323 506 (5000) 785 68 88
888 99 948 (5000) 731 0116 34 158 87 404 46 (1000) 58 94
888 53 719 99 916 78 (5000) 7082 134 291 351 624 30 32 722
954 (1000) 80 8024 142 82 282 374 472 553 620 (5000) 88 708 897
9168 67 569 466 64 690 853 84 970
100052 165 82 772 226 67 641 48 60 855 997 11118 31 408
87 704 21 50 819 47 12159 72 221 45 367 420 533 603 87
818 88 13081 76 100 (5000) 11 348 64 410 526 690 729 54
896 14092 262 89 498 604 19 735 (5000) 56 867 952 15086
146 298 437 43 563 619 (1000) 738 829 908 (5000) 77 (5000) 10435
26 11 (5000) 685 17045 136 85 223 319 467 640 632 554 (5000)
18061 308 40 90 467 (1000) 87 640 731 18046 102 86 295 357
(5000) 61 (5000) 491 500 67 88 655 822 980

20139 388 434 945 46 946 64 21233 65 (5000) 440 642 758
91 23018 41 (5000) 49 105 888 97 499 (5000) 553 669 723 821
305 23161 212 55 65 444 54 646 726 (5000) 856 986 24235 704
911 25206 104 84 202 35 (5000) 327 32 430 552 888 (1000) 70
81 (5000) 880 24008 83 121 457 75 5000 35 (5000) 46 706
868 76 911 (5000) 27004 18 29 255 (5000) 788 810 960
72 25082 151 200 40 (5000) 82 949 (5000) 551 699 21 47 (1000)
750 70 81 579 922 28019 109 211 262 402 (1000) 778 91 812

30329 460 657 705 51 97 81032 47 137 76 311 692 (5000)
32202 26 82 99 332 46 450 87 656 760 98 864 974 33044 87
366 88 (1000) 633 45 715 78 856 982 84143 56 217 47 51 413
532 780 819 94 967 35104 28 63 70 351 708 36020 109 88
546 749 99 97014 36 71 989 360 739 737 98506 212
70 504 90 654 (5000) 715 69 74 932 38109 82 84 298 300 34
626 (5000) 47 91 887

40257 47 (5000) 364 439 98 549 640 45 811 90 (5000) 41019
94 182 200 (5000) 81 482 788 48040 117 68 (5000) 82 882 578 796
(5000) 905 45 48596 784 897 962 44189 91 38 806 429 86 545
80 689 41 731 899 (5000) 45396 615 71 735 68 40089 308 514
75 465 581 781 982 47381 62 449 555 620 80 726 41 852 (1000)
955 71 44057 62 242 815 (5000) 463 578 770 802 78 93 40005
121 239 98 371 (5000) 435 602 65 884 992

50023 36 226 474 587 623 27 42 67 786 852 92 906 17
51048 62 224 91 356 410 503 914 89 52055 146 52 90 213 538
61 800 53001 470 558 817 (5000) 970 54031 227 89 (1000) 584
97 55089 107 (1000) 232 48 500 (5000) 825 80 76 470 668 (1000)
779 853 922 54 56283 310 (5000) 99 655 722 48 (5000) 816 73
903 (5000) 55 57084 242 314 18 47 871 97 59025 145 95 211
(5000) 76 315 474 531 615 46 88 59140 88 226 494 589 616 28
61 760 836

60036 33 81 345 460 718 (5000) 992 927 44 85 61054 122
243 (5000) 330 528 90 655 94 98 728 851 62085 (1000) 116 62
266 346 434 51 523 719 50 840 (5000) 80777 86 212 62 319
(5000) 407 64 500 16 740 945 64463 535 649 738 73 988 (5000)
63041 56 537 55 676 97 899 97 96067 212 79 305 850 444
591 98 (5000) 734 (1000) 72 927 67115 36 43 51 369 565 712 874
933 68184 211 57 414 578 609 70 804 20 55 69127 (5000) 95 99
459 591 722 863 911 37

70076 119 325 427 526 608 900 71028 296 343 75 485 94
563 81 (1000) 840 72079 827 (5000) 520 830 67 73123 201 328
60 421 77 781 84 74194 258 59 77 (5000) 354 433 649 51 (5000)
75104 20 55 66 218 (5000) 72 688 732 41 70 887 76056 231 40
514 (5000) 467 556 68 (5000) 736 823 87 933 69 (5000) 2721 392
514 781 434 57 67 977 78047 65 97 150 639 49 812 923 24
(1000) 26 (1000) 70328 31 (1000) 92 473 80 723

80123 37 206 322 824 81082 296 551 82 656 701 66 78 855
82112 62 252 360 99 505 687 764 912 84 83031 539 (5000) 657
(5000) 788 59 853 86 980 8402